

Wo ist die Kirche in Zeiten von Corona?

Aus meiner Sicht hätte die Kirche mit einem christlichen Auftrag eine Verantwortung in der Corona-Zeit den Menschen helfend, aufklärend und ehrlich gegenüber zu treten und vermittelnd tätig zu sein. Im Folgenden möchte ich gerne einige Bereiche aufzeigen, bei denen dies aus meiner Sicht sehr notwendig wäre, damit jedes einzelne Individuum gestärkt aus dieser Krise hervorgehen kann.



1. Angst wird erzeugt über Medien und Politik

Angst hält den Menschen klein. Durch Angst wird das rationale Denken gemindert oder ausgeschaltet und nur noch eine Reaktion aus dem Vegetativum oder den Reflexen ist möglich.

Wird die Angst über einen längeren Zeitraum aufrecht erhalten oder immer wieder neu geschürt, dann wird sie verstärkt in die Seele aufgenommen und leitet den Menschen. Die Reaktionen können dann irrational werden. Das kann man bei der Maskenpflicht bemerken. Viele Menschen fühlen sich dadurch geschützt, obwohl das Virus viel kleiner ist als die Poren der Maske.

2. Spaltung

Spaltung entsteht durch viele Ursachen. Eine davon ist aus meiner Sicht die Einteilung der Menschen in z.B. „Coronaleugner“ (Rechte, Verschwörungstheoretiker, Impfgegner) und „Coronabefürworter“ (das gab es ja beim Klimawandel schon). Dadurch wird Unsicherheit und auch Aggression erzeugt. Auch das Gefühl, ich möchte nicht zu den „Bösen“ gehören, sondern zu den „Guten“ in der Gesellschaft wird bemerkt und dadurch kann auch eine Verleugnung der eigenen Wahrnehmung entstehen. Im weiteren Verlauf sogar eine Spaltung in der eigenen Persönlichkeit.

3. Umkehr Wahrheit-Lüge

Die Lüge wird zur Wahrheit, die Wahrheit zur Lüge deklariert. Es sind viele Umkehrungen von Tatsachen festzustellen, was die Zahlen, Fakten, Ursachen usw. betreffen. Das jüngste Beispiel ist die Teilnehmerzahl bei der Demonstration in Berlin vom 01.08.2020. Die Polizei Berlin schreibt bei Polizei Berlin Einsatz an denselben Tag (das ist nicht mehr auffindbar): „Auf der „Tag der Freiheit“ Demonstration können wir zurzeit mindestens 3,5 Millionen Teilnehmer bestätigen“. Das ZDF/ARD berichten von etwa 20000 Teilnehmern.

4. Selbstbestimmung

Jeder Mensch soll über seine Arztwahl und die Art der Therapie ausreichend informiert werden, so dass er aus seiner freien, klaren Sichtweise eine Entscheidung treffen kann. Dies sollte ihm nicht auferlegt oder aufgezwungen werden (z.B. Impfwang auch über die Hintertüre). Eine Klientin von mir wird in einigen Tagen an der Galle operiert. Damit sie operiert werden darf, muss sie verpflichtend vom Krankenhaus einen Corona-Test durchführen lassen. Das ist keine Selbstbestimmung und Freiheit mehr und sicherlich völlig unnötig. Denn ein OP-Team muss sich ja vor allen vermeintlichen Krankheiten schützen und sorgt auch dafür.

5. Vermischung von Politik, Medien und Kirche

Ein Beispiel. Im ZDF wird folgendes Mantra geprägt: „Mundschutz ist Nächstenliebe“. Dies suggeriert, dass der Mundschutz den anderen schützt im Sinne auch von Nächstenliebe, einem Begriff, der aus dem Christentum stammt. Das bedeutet für den, der den Mundschutz anzweifelt, dass er keinem christlichen Gebot folgen möchte, und damit ein moralisch schlechterer, ja sogar ein verwerflicher Mensch ist. Eine Unlogik lässt sich hier erkennen und auch das Zusammenwirken von Staat und Kirche.

Wer dies unreflektiert übernimmt, wird aus moralischen Gründen den Mundschutz tragen und weiterhin den anderen moralisch beurteilen, der diesen nicht tragen möchte. Es entsteht hier ein enormes Spannungsfeld für jeden Menschen, wenn dieses „Mantra“ das Zusammenleben prägen soll. Dass der Mundschutz nicht wirklich schützt, das wurde im März von den Virologen und der Kanzlerin schon beschrieben.

Für mich drängen sich hier viele Fragen in Zusammenhang zur Kirche auf: Warum unterstützt die Kirche, die ja gerade für die Wahrhaftigkeit stehen möchte, Suggestionen der Werbung, einseitige Berichterstattungen, unlogische Darstellungen der Medien über die Corona-Fakten, usw. Dies alles bringt den Menschen in Unruhe und auch Verwirrung. Letztendlich wird er kränker als durch das Virus, was mittlerweile von Soziologen, Psychologen, Ärzten usw. erläutert wird. Entweder ist die Kirche unwissend gegenüber den Erscheinungen oder sie ist mit ihrem Konzept, dem Menschen das Selbst als einen Teil von ihm zu verschweigen, selbst dabei.

So vermute ich, dass die Kirche oder das Konzept der Kirche, den Menschen nicht als Individuum mit seinen Schöpferkräften fördern möchte. Das Selbst, der göttliche Teil im Menschen, wird nicht erwähnt, beachtet oder ein Wissen darüber aufgebaut. Somit wird der Mensch klein gehalten, damit er aus entstehender Hilflosigkeit wieder Hilfe sucht bei einer Institution.

Doch es wäre gerade in der heutigen Zeit wichtig, das eigene Denken zu gebrauchen, um sich eine eigenständige Meinung zu den ganzen Vorkommnissen zu bilden. Dadurch kann sich jeder aufrichten in seiner innersten Würde und in seinem Selbstbewusstsein und die Geschehnisse freier und klarer betrachten.

Sandra Hees
26.09.2020